

Jugendsatanismus unter Einfluss der Medien

Gymnasium Ulricianum Aurich

VerfasserInnen: Klaus Hallenga, Claudia Gronewold und Insa Lübbers

Ansprechpartner: Helmut Ubben,

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Die Geschichte des Satanismus

Satanismus unter Jugendlichen heute

Darstellung und Erklärung gängiger satanistischer Rituale

Auswirkung und Bedeutung dieser Rituale auf die Teilnehmer

Persönliche Erfahrungen mit satanistischen Ritualen

Medien:

1. Internet

2. Musik

3. Literatur

4. Film und Fernsehen

Quellen

Die Geschichte des Satanismus

(Quelle¹ Informationen sinngemäß verschiedener Internetstudien entnommen)

Ursprünglich war Satanismus die Verehrung eines höheren Wesens, welches von christlichen Religion als böse dargestellt wurde. Über diese Form des Satanismus ist nicht viel bekannt, man geht davon aus, dass sie zusammen mit der Verehrung nur

¹ sinngemäß der Internetstudien: Satanismus - Info, Geschichte des Satanismus, Satanismus entnommen

eines Gottes entstanden ist, weil es ja zu Gott auch eine Gegenmacht geben müsse. Vom Christentum, das mit seiner Ausbreitung die vorherigen Götter verdrängte, wurden diese zu Teufeln und Dämonen erklärt. Hierdurch stieg natürlich die Anzahl, der dem Teufel verfallenen Personen. Im Mittelalter wurden unzählige Personen vor allem Frauen hingerichtet, die im Verdacht standen eine Verbindung zu Satan zu haben. Die eigentlichen Gründe waren wohl, dass die "weisen Frauen" Kenntnisse über Heilkunde, Abtreibung und Verhütung hatten, die nicht mit der Kirche übereinstimmten, und außerdem die Vernichtung vorchristlicher Religionen. Zunächst wurden nur Einzelpersonen der Hexerei angeklagt und verbrannt, später kam es zu Prozessen gegen Hexen, in denen gleich mehrere hundert Personen angeklagt wurden.

Der moderne Satanismus wurde unter anderem von Anton Szandor LaVey verbreitet, der unter anderem die "Satanic Bible" schrieb und die "Church of Satan", eine der ältesten satanischen Glaubensgemeinschaften, gründete, er hat sich zum ursprünglichen Satanismus verändert, es geht nicht mehr um Verehrung eines höheren Wesens, sondern selbst Gott zu werden.

Als Begründer des modernen Satanismus gilt Aleister Crowley (1875-1947), dieser gründete 1907 den "Silbernen Stern", ein Orden in dem er seine Lehren an seine Anhänger weiter gab.

Satanismus unter Jugendlichen heute

Der Begriff Satanismus hat im Laufe der Zeit viele verschiedene Bedeutungen erhalten. Grundsätzlich ist er laut Brockhaus (Quelle²), „die rituelle Verehrung und Verherrlichung des Bösen, personifiziert als (Gott) Satan, verbunden mit einer Umwertung geltender ethischen Prinzipien.“

Der Jugendsatanismus heute kann weiterhin in verschiedene Bereiche unterteilt werden.

(Quelle³ :Folgende Definitionen teilweise sinngemäß einer im Internet veröffentlichten Studie über Jugendsatanismus entnommen.)

1.1 Hypothetischer Satanismus:

² Zitiert aus der Brockhaus. Definition von Satanismus

Bei dieser Form des Satanismus steht nicht der Glaube an Satan im Vordergrund, sondern die Wirkung auf die Gesellschaft. Jugendliche, die sich von anderen abgrenzen, um sich einer neuen Gruppe angehörig zu fühlen oder ihre Eltern provozieren wollen nutzen hierfür den Satanismus. Auch Musikgruppen verleihen mit satanistischen Elementen ihrer Musik einen größeren Kaufreiz (siehe Seite 10/11).

1.2 Satanismus als Freizeitbeschäftigung

Der Satanismus als Freizeitbeschäftigung ist die bei Jugendlichen am häufigsten praktizierte Form des Jugendsatanismus. Hierbei werden Rituale ausprobiert als spannendes Erlebnis, wie auch als Überprüfung einer satanistischen Existenz. Bei diesem experimentellen Satanismus ist Spannung und Neugierde beim Ausprobieren die Ambition.

1.3 Satan als Symbol

Hierbei wirkt die Umkehrung aller üblichen Werte und Anschauungen zur Bildung eines neuen Denkens. Absoluter Egoismus der mit Leitsätzen wie: „Tue, was du willst, soll das ganze Gesetz sein.“ Ausdruck verliehen wird, steht im krassen Gegensatz zum humanen sozialen Empfinden. Hierbei geschieht keine Anbetung Satans, also sind auch keine Rituale erforderlich. Das Symbol Satan steht für eine neu geschaffene Ethik .

Hauptbegründer dieser Glaubensrichtung und Erschaffer der Church of Satan (aus Amerika) ist Aleister Crowley (1875- 1947), von dem das Zitat stammt.

1.3 Satanismus als Lebensinhalt

Hierbei ist der Glaube an die Existenz Satans Voraussetzung. Der Jugendliche denkt, dass Satan Anteil nimmt am eigenen Leben und dieses beeinflusst. Somit gibt er einerseits die volle Verantwortung für sein Handeln ab, fühlt sich aber stärker durch die Macht, die er glaubt von Satan zu erhalten. Besonders frustrierte Jugendliche, die z.B. arbeitslos sind finden in dieser Form des Satanismus einen neuen Lebensinhalt.

³ Teilweise sinngemäß aus der Internetstudie: Geht die Jugend zum Teufel?

Grufftis:

Die Grufftis sind eine Randerscheinung neben Satanisten und können nicht direkt dazugezählt werden. In solch einer Gruppierung ist Satan so gut wie nie von Bedeutung. Durch schwarze Kleidung und dunkles Make-up könnte man sie leicht für Satanisten halten doch bringen sie durch ihre Praktiken wie nächtlichen Treffen auf Friedhöfen und ihre Kleidung vielmehr ihre morbide Grundstimmung zum Ausdruck, als eine Glaubensrichtung.

Die Grufftiszene scheint eher eine Modewelle zu sein, die mittlerweile fast gänzlich wieder verschwunden ist.

Gruppenstrukturen beim Jugendsatanismus

Beim Jugendsatanismus kann man wohl kaum von einer Modewelle sprechen. Die Schwierigkeit eine genaue Situation zu benennen liegt darin, dass sich tatsächliche Satanisten als solche nicht öffentlich zu erkennen geben. In ihrer Gruppierung bleiben sie unter sich und führen versteckt ihre meist illegalen teilweise sexuellen Rituale durch. So kann nur vermutet werden, wie weit es organisierte satanistische Gruppierungen gibt.

Innerhalb einer Satanssekte herrscht zumeist eine hierarchische Ordnung, wobei es einen Anführer gibt.

Darstellung und Erklärung gängiger satanistischer Rituale

Zuerst beschränken wir uns auf die gängigen und bekannten Rituale, die hauptsächlich in die Kategorie Satan als Freizeitbeschäftigung (siehe Seite 3) fallen. Solche Rituale scheinen unter „magischen“ Gesichtspunkten zu stehen, lassen sich jedoch physikalisch erklären, was wir in unseren folgenden Ausführungen belegen.

Pendeln:

Ein Pendel besteht aus einem meist metallischen Gewichtsstück, das an einem Band hängt, wobei es in Form und Größe verschiedene Variationen gibt. Beim Pendeln hält man das Band am oberen Ende fest und lässt sich eine Frage mit der Bewegung des Pendels beantworten. Eine kreisende Bewegung bedeutet ein „Ja“ auf eine Frage eine Hin-und Herbewegung verneint sie. Befragt werden hierbei die Geister des Satans, die auf persönliche Fragen antworten, indem sie, so glaubt der Okkultist, das Pendel bewegen. Für eine bestimmte Atmosphäre werden Kerzen angezündet und rituelle Aussprüche wie „Geister wir rufen dich an...“ oder ähnliches benutzt.

Physikalische Erklärung der Pendelschwingung: (Quelle⁴ sinngemäß einer Internetstudie über Okkultismus entnommen)

Hält man das Pendel zwischen den Fingern, so gibt es keinen absoluten „Ruhestand“ der Muskeln. Denn einzelne Muskeln befinden sich in ständiger Anspannung, was durch meßbare Erregungsimpulse nachweisbar ist. Obwohl man es nicht bewusst wahrnimmt ermüdet nach kurzer Zeit die Muskeltätigkeit, mit der Folge eines Muskelzitterns.

Diese Bewegung wird verstärkt durch den entstandenen, immer gleich bleibenden Schwingungsanstoß wie auch durch die Hebelfunktion des Arms. Weiterhin wirkt sich der Carpenter Effekt aus, der durch die Bewegungsvorstellung Einfluss nimmt auf die tatsächliche Bewegung.

2. Gläserrücken

Beim Gläserrücken stellt man ein Glas umgedreht auf eine Art Spielbrett, auf dem das Alphabet steht. Mit den Fingerspitzen berühren eine oder mehrere Personen das Glas, wobei sich durch die Bewegung Wörter bilden, die Antworten auf persönliche Fragen darstellen. Hierbei soll Kontakt zu Geistern oder Toten aufgenommen.

Physikalische Erklärung: (Quelle⁵ sinngemäß der Internetstudie Okkultismus und die Jugend entnommen)

⁴ Sinngemäß entnommen der Internetstudie: Information zu sog. "Sekten": 7.5 Okkultismus/Satanismus

⁵ Sinngemäß entnommen der Internetstudie Okkultismus und die Jugend

Die Bewegung des Glases hat die gleichen Hauptursachen wie die Pendelschwingungen. Das Muskelzittern verursacht die Glasbewegung, ebenso auch der oben genannte Carpenter Effekt. Dadurch ist die Bewegung des Glases durch Gedanken und Wünsche der Teilnehmer teilweise beeinflusst.

Auswirkung und Bedeutung dieser Rituale auf die Teilnehmer

Rituale wie Pendeln und Gläserrücken können hauptsächlich als spannendes Erlebnis mit „gruseligem“ Hintergrund angesehen werden. Vielen ist dabei gar nicht so genau bewusst, dass es sich hierbei um satanistische Elemente handelt. Doch jemand der diese Rituale ausführt und anfängt zu glauben dass das Pendel oder das Glas tatsächlich von Satan bewegt wird, kann dies für den Beweis seiner Existenz halten. Dies wäre ein Einstieg, der möglicherweise zur intensiveren Beschäftigung mit dem Satanismus führt. Besonders wenn die Antworten auf die persönlichen Fragen ernst genommen, werden kann das psychischen Einfluss haben. Erfragt jemand beispielsweise sein Todesdatum, oder ob ihm im Leben ein schweres Unglück widerfahren wird und glaubt der Antwort, das bedeutet beispielsweise ein baldiger Tod etc. kann das zu schweren Depressionen und psychischen Störungen führen. Hierbei ist schon ein Wandel zur Glaubensrichtung des Satanismus als Lebensinhalt auszumachen. Hierbei kommt auch oft vor, dass bei schwierigen Entscheidungen das Pendel, also Satan befragt wird und demnach gehandelt wird. Auch wenn man auf den ersten Blick diese Rituale für alberne Spielchen halten könnte, sollte man nicht ihre Wirkung auf die Psyche der Teilnehmer unterschätzen.

Persönliche Erfahrungen mit satanistischen Ritualen

Ohne es bewusst mitzubekommen haben wir alle drei schon Erfahrungen mit satanistischen Ritualen gemacht. Klaus hat bei einer Klassenfahrt nur zugesehen wie Freunde von ihm das Pendeln ausprobiert haben. Und Insa und ich haben auch schon gependelt. Durch eine Freundin haben wir damit angefangen und ich habe mir schließlich selber ein Pendel gekauft. Erst jetzt bei der Recherche zu dieser Arbeit haben wir herausgefunden, dass Pendeln zu den satanistischen Ritualen gehört. Diese Unwissenheit über die Herkunft des Pendelns, Gläserrückens wie auch der Tarotkarten ist vielen wie auch bisher uns nicht bewusst. So wird dieser Bereich sehr

verharmlost, was sich zum Beispiel an Berichten über Tarotanleitungen und Liebeszaubern in Mädchenzeitschriften zeigt. Auch wir haben Pendeln für ein Spiel gehalten, das uns nach kurzer Zeit sogar gelangweilt hat. Aber wie schon im oberen Text erwähnt nehmen viele Jugendliche das Pendeln ernst, was sie an den Satanismus heranführen könnte.

1. Medium: Internet

Das Medium Internet ist auch im Bereich des Satanismus eine große Informationsquelle. Man braucht den Begriff „Satanismus“ z.B. in eine Suchmaschine eintippen und schon erhält man tausende (!) Web-Sites zu diesem Thema. Auch wir waren sehr angetan und überrascht von der Vielfalt der Informationsquelle des Internets. Überrascht deshalb, weil wir bisher immer dachten, der Satanismus wäre eine sehr geheimgehaltene Sekte, in deren Rituale, Bräuche und so weiter man nur als Mitglied eingeweiht wird, oder höchstens Aussteiger etwas davon preisgeben. Doch im Internet berichten nicht nur Aussteiger von ihren Erfahrungen, sondern es versuchen dort sogar viele Anhänger dieser schwarzen Sekte neue Mitglieder zu beschaffen, indem sie Homepages ins Netz stellen, die den Satanismus in vielen Einzelheiten beschreiben und für ihn werben (Quelle⁶ Internetpräsentation über den Satanismus, siehe auch Anlage 2)) Diese Seiten sind meist sehr auffällig gestaltet. Die Startseite schmückt oft ein Pentagramm oder ein anderes Satanistisches Symbol auf schwarzem Untergrund, das recht unheimlich wirkt. Häufig wird man schon dort gewarnt, womit sich diese Seite beschäftigt und dass sie nur für wirkliche Interessenten zugänglich ist. Doch genau damit wollen sie die Menschheit anlocken: Sobald vor etwas gewarnt wird, ist die Neugier geweckt und man schaut sich doch weiter um. Wenn man dann erst mal an der Startseite vorbei ist, wird einem meist als erstes erklärt, worum es beim Satanismus geht und es werden Bräuche und Rituale beschrieben. Oft kann man auch seine e-Mail Adresse hinterlassen, um Informationsmaterial zu erhalten.

Es gibt jedoch auch Seiten, die nicht von Satanisten gestaltet worden sind, sondern von welchen, die davor warnen und auf die Gefahren hinweisen. (Quelle⁷ : Satanismus - die unterschätzte Gefahr, siehe auch Anlage 3) Diese Seiten machen deutlich, wie gefährlich es sein, einer satanistischen Sekte anzugehören und warnen

⁶ Internetpräsentation: "Willkommen im Satanshimmel"

insbesondere Jugendliche, die sich noch leicht zu etwas verleiten lassen, sich davon fernzuhalten.

Als letztes gibt es noch die Web-Sites, die den Satanismus ganz neutral beschreiben. Sie beschäftigen sich mit der Herkunft dieser Sekte, mit den Ritualen usw. beurteilen jedoch nicht. (Quelle⁸: Internetstudie: Satanismus-Info, siehe auch Anlage 4)

Alles in einem kann man sagen, dass das Internet einen hilfreichen Informationsgehalt im Bereich Satanismus hat. Doch da das Internet für jedermann zugänglich ist und jeder veröffentlichen kann was er will, ist fraglich, in wie weit man dem Internet Glauben schenken kann.

Denn was das Internet so gefährlich macht ist die Tatsache, dass die Veröffentlichungen keiner Kontrolle unterliegen und somit quasi alles veröffentlicht werden kann. Der Bereich Internet stellt also für Satanisten eine äußerst wirkungsvolle Möglichkeit dar sich zu präsentieren. Wie weit sich damit ihr Einflussbereich vergrößert ist nur abzuschätzen doch das Internet ist mittlerweile wohl das effektivste Medium um als Satanist möglichst viele Leute zu erreichen.

2 .Medium: Musik

Satanismus in Musikrichtungen wie Heavy- Metal, Black-Matal oder auch Occult-Metal ist schon lange ein umstrittenes Thema. Besonders im Internet gibt es viele Stellungnahmen zu diesem Thema.

Eine objektive Untersuchung stellt dabei die diesbezügliche Analyse von Markus Rauchenbach dar (Quelle⁹).

Er nennt als Einflussbereich der Musik/er:

1. Texte
2. Verhalten der Musiker

Die Rolling Stones waren 1967 die ersten die mit ihrem Hit „Sympathy for the Devil“ die Verbindung von Satanismus und Rockmusik schufen. Dabei konnte dieses Lied wohl eher als Gesellschaftskritik anstatt als Bekenntnis zum Satanismus angesehen werden. Anders aber in vielen anderen Liedtexten wie das von der Band „Slayer“ 1985 veröffentlichte das folgende Textstelle beinhaltet:

⁷ Satanismus - die unterschätzte Gefahr von Guido und Michael Grandt

⁸ Internetstudie Satanismus-Info

⁹ Informationen sinngemäß der Internetstudie Jugend-Okkultismus entnommen

„ Der Priester, am Rande der Verdammnis lebend hatte nie gedacht, Zeuge eines so brutalen Schauspiels von gestürzter Macht zu werden. Ziellos kämpfende Engel, die still durch das Schwert sterben; unsere Legionen töten alle, die sie sehen, um denjenigen zu fassen, der „Herr“ genannt wird. Die Pforten der Hölle stehen offen, wie du siehst es kostet nichts; folge mir nur nach! Ich kann deine verlorene Seele aus dem Grabe holen, und Jesus weis, dass deine Seele nicht zu retten ist. Kreuzigt den sogenannten „Herrn“, er wird mir doch bald zufallen! Eure Seelen sind verdammt; und euer Gott wird in Ewigkeit mein Sklave sein. Die Hölle wartet...Einsame Kinder der Nacht, es gibt sieben Wege zu gehen; aber jeder führt zu dem brennenden Ganzen, das Luzifer kontrolliert...Satanistische Gesetze gewinnen die Oberhand, dein Leben ist vorbei...“

Hierbei sind satanistische Elemente ganz offensichtlich zu erkennen. Wie weit diese Inhalte tatsächlich Einfluss auf die Konsumenten haben ist unklar. Dadurch dass die Musik sehr laut gespielt wird ist es schwierig etwas davon zu verstehen und bei englischer Musik werden sich wohl die wenigsten die Mühe machen, die Texte zu übersetzen. Satanismus in der Musik kann man ganz einfach eine verkaufsfördernde Funktion zuschreiben. Dabei ist sogar fraglich ob die Sänger selber satanistisch eingestellt sind. So antwortete die Band Slayer von denen das oben zitierte Lied stammt auf die Frage ob sie selber Satanistenanhänger seien mit :“ Wenn ich diese Frage verneine, würden viele Leute an unserem Image zweifeln. In dieser Beziehung soll jeder für richtig halten, was er denkt.“

Wie weit das bei der Band Dunkelgrafen der Fall ist, ist nicht ganz klar. Im Interview das im Katalog EMP veröffentlicht wurde äußert sich der Frontman der Band folgendermaßen: „ Wir werden unsere Musik niemals einem Trend anpassen. Wir stehen zu dem was wir sagen und was wir verkörpern. Wir passen uns keinem anderen Stil an, nur um populär zu werden. Dunkelgrafen ist eine satanische Band, sollte dies einmal nicht mehr so sein, werden wir keine Musik mehr machen.“

Auch bei Liveshows drücken die Bands ihre Einstellung aus. So wird über die Liveshow von Dunkelgrafen geschrieben: „ Ihre Liveshows sind blutig und blasphemisch, dies erkannte gar der Stern und dokumentierte Fotos der Band in deren Artikel über Satanismus.“

Musik mit satanistischen Inhalten bildet ein Genre für sich. Hierbei wird es aber wohl tatsächlich so sein dass der Satanismus als Marketingstrategie genutzt wird und bei

Livestreams werden verwendet, um den Zuschauern eine einmalige Darbietung zu präsentieren.

3. Medium: Satanistische Literatur

1. Inhaltsangabe des Buches

Das Buch „Lukas-Vier Jahre Hölle und zurück“ basiert auf einer wahren Begebenheit, dessen Autor jedoch nicht vollständig bekannt gegeben wird. Er wird lediglich als Lukas vorgestellt, der seine Geschichte erzählt.

Lukas stammt aus einem Elternhaus, wo er immer unter seinem gewalttätigen Stiefvater zu leiden hatte. Dadurch geprägt entwickelte Lukas sich selber zu einem Menschen, der Probleme nur mit Gewalt lösen kann und wird auf Grund einer Gewalttat mit 11 Jahren in ein Heim eingewiesen. Doch auch hier hat Lukas keine Chance auf Besserung, da er von seinen Mitbewohnern das Selbe erlebt wie auch in seinem Elternhaus. Lukas bleibt weiterhin gewalttätig und hat eine große Vorliebe für Horrorvideos, sogenannte „Massaker-Filme“.

Nach der Schule beginnt Lukas eine Lehre als Maler, wechselt jedoch später und fängt eine Schreinerlehre an.

Genau an seinem 15. Geburtstag trifft Lukas seinen alten Freund Peter wieder, der ihn erstmals auf eine satanistische Messe mitnimmt. Er erlebt eine Schafsopferung und ein Reinigungsritual durch Bluttrinken mit. Abgeschreckt davon, will er nicht wieder hingehen, bekommt aber durch Gewaltzufuhr klargemacht, dass er von nun an dazu gehört. Kurz darauf wird Lukas als „Jünger“ aufgenommen, in dem er eine Mutprobe zu bestehen hat und mit satanistischen Zeichen tätowiert wird.

Von nun an hat Lukas zu den Messen zu gehen und nach und nach hat er die Möglichkeit durch Prüfungen, wie z.B. Essen eines Hamsters, oder verprügeln von irgendwelchen Menschen, einen höheren Rang in der Sekte zu erlangen.

Am Tag der Sonnenwendenfeier erlebt Lukas erstmals die Gesamtheit der Gemeinschaft. Hierzu kommen 250 Satanisten auf einem Friedhof zusammen, wo mit ausschließlich schönen Frauen Orgien abgehalten werden. Auch Lukas soll dies tun, ist jedoch nicht in der Lage dazu. Zur Strafe wird er gefoltert, in dem er in einem Bottich mit Leichenteilen baden muss. Anschließend wird er auf einem Friedhof ausgesetzt, wo er eine Nacht in einem Grab zu verbringen hat.

Bald darauf erlebt Lukas die Bestrafung eines Abtrünnigen. Er wird aufs Übelste gefoltert und dann getötet.

Zur Belohnung seiner Fortschritte erhält Lukas nun seine „eigene Frau“, die er wie sein Eigentum behandeln darf. Sie stellt ihm ihrem Körper zu Verfügung und es wird mit ihr über nichts anderes als Satan gesprochen.

Privat lernt Lukas ein Bodybuilderpärchen kennen. Er freundet sich mit ihnen an und erzählt ihnen sogar, was für einer Gemeinschaft er angehört. Sie möchten ihn natürlich dort herausholen, doch Lukas redet ihnen das aus.

Als weitere Belohnung für seine Fortschritte wird Lukas auf einen Lehrgang in Amerika geschickt. Hier hat er satanistische Begriffe und Symbole zu lernen.

Während dieser Tage wird er von einem amerikanischen Priester hypnotisiert, wobei er Dinge tut, die er nur durch ein Beweisfoto Glauben schenken kann.

Wieder zu Hause bekommt Lukas zahlreiche Aufträge, verschiedene Tiere zu töten und erlernt nun auch das korrekte Opfern eines Schafes.

Auf einem weiteren Lehrgang in Amerika soll Lukas das rituelle Töten eines Menschen erlernen. Hierzu hat er die Opfer zu beschaffen und durch Drogeneinfluss in die Sekte zu bringen.

Nach diesem Erlebnis ist Lukas so geschockt, dass er sich seinem Vermieter anvertraut und diesem seine ganze Geschichte erzählt. Doch er schenkt ihm keinen Glauben.

Schon bald bekommt Lukas ein Foto von einem Mädchen, das er töten soll.

Daraufhin geht Lukas zwei Wochen lang nicht mehr zu den Messen. Anstatt der erwarteten Bestrafung erhält er jedoch lediglich die Videos der versäumten Messen, die er sich anschauen soll. Da sein Videorekorder konfisziert wurde, gerät er mit seinem Betreuer in Streit und will sich mittels Glasscherben umbringen. Nun werden sie auf Lukas Zustand aufmerksam und erkennen seine missliche Lage. Daraufhin wird er erst einer Sektenexpertin vorgestellt und anschließend auf ein Sektenaussteigerwochenende geschickt.

Mit Hilfe der Sektenexperten schafft er es sich von nun ab vor der Sekte zu verstecken und mit deren Unterstützung sich in einer anderen Stadt ein anonymes neues Leben aufzubauen.

(Anmerkung: Die genannten Rituale können möglicherweise als Beispiele satanistischer Rituale anerkannt werden.)

2. Textanalyse einer von einem bekennenden Satanisten verfasste Stellungnahme zum Buch (siehe Anlage 5)

Als erstes findet man auf dieser Seite die subjektive teilweise interpretatorische Inhaltsangabe zu dem Buch „Lukas – Vier Jahre Hölle und zurück, die wir selber in Punkt 1 noch einmal sinngemäß wiedergeben haben.

Anschließend kritisiert der Autor das Buch. Hierzu möchten wir Stellung nehmen: Der Kritiker zweifelt Lukas Geschichte auffallend stark an. Er schreibt zwar vorweg, dass man Lukas an einigen Stellen vielleicht glauben muss, da man sich so etwas Furchtbares nicht selber ausdenken kann. Dieses beruht jedoch nur auf eine Aussage einer Freundin von Lukas, die dies einmal im Buch sagt, doch man merkt schnell, dass er selber der Geschichte so gut wie keinen Glauben schenkt. Er findet sie nicht plausibel genug und überprüft deshalb die Geschichte genau. Hierzu erstellt er als erstes eine Liste mit Fragen, die er über das Buch stellt und sich selber dann beantwortet.

Als erstes sucht er Dinge heraus, die sachlich höchst unwahrscheinlich oder gar unmöglich erscheinen. Hierbei kommt er auf die Schafopfer zu sprechen. Er stellt so gut wie das ganze Ritual in Frage, da es biologisch und chirurgisch angeblich unmöglich sei, ohne dabei jedoch ins Detail zu gehen und damit seine Behauptungen zu belegen.

Dann überprüft er die verschiedenen (Straf-) Taten der Satanisten und von Lukas, die sie im Laufe der Geschichte begangen haben sollen. Der Autor ist der Meinung, dass viele Taten, wie z.B. Störungen von Gottesmessen, die verschiedenen Prügeleien, oder die rituell ermordeten Menschen in Amerika einfach nicht unbemerkt von statten gegangen sein können. Man hätte zumindest in der Presse davon lesen müssen, so der Autor.

Als nächstes untersucht er Widersprüche in der Geschichte, wo er unserer Meinung nach, sehr viel selber hineininterpretiert. Er sucht sich einige Textpassagen heraus und widerspricht ihnen, ohne diese jedoch wirklich zu belegen.

In seinen weiteren Fragen wird der Autor immer kritischer und schenkt nichts mehr Glauben. Er wird sogar teilweise höhnisch und in seiner Schlussbemerkung schreibt er, dass er hofft, der Verlag käme zur Einsicht, und keine weiteren Neuauflagen druckt.

3. Stellungnahme:

Wir sind der Meinung, dass diese subjektive Kritik nicht zu unterstützen ist. Der Autor schreibt mehr oder weniger seine eigene Meinung über das Buch und will damit die Leser überzeugen. Wir denken, dass dies wohl kaum Erfolg haben wird, da er keinerlei Beweise für seine Urteile hat. Dabei kritisiert er genau das an dem Buch – dass richtige Belege und Beweise fehlen. Wenn er seinen Bericht glaubhaft erscheinen lassen möchte, sollte er seine Unterstellungen, Urteile und Kritiken mit offiziellen Beweisen belegen.

Anderweitig kann man auch diesem Artikel genauso wenig Glauben schenken, wie er selber dem Buch.

4. Eigene Meinung über das Buch

Da „richtige“ Satansekten, in der Lukas anscheinend war, schon immer sehr bedeckt sind, kann man wohl nicht sagen, ob Lukas Geschichte der Wahrheit entspricht, oder nicht. Dass er in einer war, scheint uns sehr wahrscheinlich, da man sich so etwas nicht einfach ausdenken kann. Vielleicht dramatisiert er einige Stellen, da er, wie er auch selber häufig erwähnt, teilweise nicht mehr zurechnungsfähig war und des öfteren unter Wahnvorstellungen etc. litt.

4. Medium: Film und Fernsehen

Film: Rosemaries Baby

Inhalt:

Rosemarie und ihr Mann, ein junges Ehepaar, ziehen in eine neue Wohnung in einem Haus, in dem schon früher Hexen gelebt haben sollen und Menschen auf mysteriöse Art und Weise umgekommen war. Nach einiger Zeit hat Rosemarie einen Alptraum, in dem sie von etwas Übermenschlichem vergewaltigt wird, in diesem Traum erscheinen auch das ältere, etwas seltsame Paar aus der Nachbarwohnung und ihr Mann. Als sie nach diesem Traum, der ihr sehr real vorgekommen war, aus dem Schlaf erwacht, findet sie ihren Rücken übersät von Kratzspuren, die ihr Mann dadurch erklärt, dass er während sie durch übermäßigen Alkoholgenuß sehr fest schlief, mit ihr geschlafen habe. Schließlich wird sie schwanger, sie geht zu einem Arzt, den ihr die Nachbarn empfohlen haben, außerdem trinkt sie täglich einen seltsamen Trank, den diese ihr geben. Sie wird mißtrauisch den Nachbarn gegenüber, und durch einen Freund erfährt sie, dass ihr Nachbar ein Nachfahr von

den Hexen, die früher in diesem Haus gelebt haben, ist, kurz darauf stirbt dieser Freund. Sie forscht weiter nach und findet immer mehr Beweise dafür, dass ihre Nachbarn Satanisten sind, findet aber niemanden, der ihr hilft von ihnen wegzukommen, da ihr Mann und ihr Frauenarzt ebenfalls zu ihnen gehören. Sie entbindet in ihrer Wohnung, als sie nach der Geburt nach ihrem Kind fragt sagen sie es wäre gestorben. Als sie nach einigen Tagen Kindergeschrei aus der Nachbarwohnung hört, geht sie dem nach und findet ihre Nachbarn, ihren Mann und deren satanistische Gruppe mit ihrem Baby, es sieht sehr seltsam aus, und ihre Nachbarn erklären ihr, dass es das Kind des Satans sei. Zunächst will sie nichts von ihm wissen, dann aber fängt sie an seine Wiege zu schaukeln.

Im Film "Rosemaries Baby" kommen satanistische Bräuche und Rituale vor, wie sie in satanistischen Gruppen vollzogen werden, allerdings werden sie zum größten Teil nur beschrieben, und sollen der Verdeutlichung der Gefühle Rosemaries dienen und weniger als Gruselement. Es wird genau beschrieben wie satanistische Gruppen unter uns leben und wie sie einen selbst einnehmen ohne dass man es merkt. Ich würde diesen Film nicht als Horrorfilm bezeichnen, da die Bilder, die einen Horrorfilm meiner Meinung nach ausmachen, fehlen, es geht eigentlich nur um den seelischen Zustand von Rosemarie, hierbei werden viele satanistische Bestandteile verwandt, so werden zum Beispiel die Treffen der Satanistengruppe beschrieben, etc. .

Fernsehserie: Buffy im Bann der Dämonen

Sendezeit: Mittwochs, 20.15- 21.15 Uhr

Gerade in letzter Zeit gibt es mehrere Serien für Jugendliche, die okkultistische wie satanistische Elemente enthalten. Buffy- im Bann der Dämonen ist neben beispielsweise Angel- Jäger der Finsternis, Akte X und Charmed- Zauberhafte Hexen eine davon.

In dieser wöchentlichen Serie kämpft ein junges Mädchen namens Buffy , gegen die Mächte des Bösen hauptsächlich gegen Dämonen. Satan wird dabei immer nur indirekt genannt wie z.B. bei Buffys letztem Wohnort: Sunnydale, gelegen am Höllenschlund. Der Okkultismus bietet hierbei den typischen „Gut gegen Böse“ Kampf, wie auch einen gruseligen und spannenden Hintergrund. In dieser Serie kommen sowieso alle okkultistischen wie satanistischen Elemente bunt

durcheinander vor. Neben den Dämonen gibt es Vampire gute und böse Hexen, Monster aller Art etc. .

Allzu großen Einfluss wird diese Serie auf Jugendliche wohl kaum haben, doch zeigt sie wie unbewusst man als Zuschauer alles aufnimmt. Den wenigsten wird der satanistische Bereich auffallen was eine Verharmlosung des Themas darstellt. Außerdem nimmt der Zuschauer Okkultismus als etwas äußerst spannendes und aufregendes wahr.

Quellen

Geschichte des Satanismus:

Seite 2 Teilweise sinngemäß entnommen der Internetstudien: Satanismus-Info von Gideon S. unter http://soziales.freepage.de/cgi-bin/feets/freepage_ext/41030x030A/rewrite/sata.../index.ht , Semesterarbeit zum Thema „Satanismus, Okkultismus, Spiritismus“, von Christoph Zumbach aus Punkt 4 Geschichte des Satanismus Adresse unbekannt und Satanismus: Die Definition von Satanismus Adresse unbekannt

Satanismus unter Jugendlichen heute:

Seite 3 Der Brock Haus in Fünfzehn Bänden des Bertelsmann Club ,zitiert aus dem 12.Band S.202 der Definition: Satanismus

Seite 3/4 Teilweise sinngemäß entnommen aus der Internetstudie: „Geht die Jugend zum Teufel?“ der evangelischen Informationsstelle: Kirchen-Sekten-Religionen unter <http://www.ref.ch/zh/infokr/jugend-satanismus.html>

Darstellung und Erklärung gängiger satanistischer Rituale:

Seite 5/6 Sinngemäß entnommen der Internetstudie: Information zu sog. „Sekten“:
7.5. Okkultismus/Satanismus

Definition: Warum ein Pendel schwingt unter

http://www.sensjs.berlin.de/familie/sekten/sekten_teil75.htm

Seite 5/6 Teilweise sinngemäß der Internetstudie : Okkultismus und die Jugend aus Jugend-Okkultismus 1

Definition: Gläserücken entnommen unter

<http://homepages.compuserve.de/punchao/szene/jugend.html>

1. Medium: Internet

Seite 8/9 Internetpräsentation: Willkommen im Satanshimmel unter

<http://www.geocities.com/Athens/Stage/5600/>

Seite 8/9 Internetstudie: Satanismus – Die unterschätzte Gefahr von Guido und Michael Grandt

Seite 8/9 Internetstudie: Satanismus-Info (Seite1) unter

http://soziales.freepage.de/cgi-bin/feets/freepage_ext/41030x030A/rewrite/sata.../index.ht

2. Medium: Satanismus in der Musik

Seite 10 1 sinngemäß entnommen der Internetstudie: Okkultismus und die Jugend aus Jugend Okkultismus 1 aus „Heavy Metal“ – Botschaften des Teufels? unter

<http://homepages.compuserve.de/punchao/szene/jugend.html>